

**Die k. k. bronzene Staatsmedaille:**

Herr F. Czerny, Neu-Erlau.  
 Herr Franz Karl, Perchtoldsdorf.  
 Herr C. Grauer, Wiener-Neudorf.  
 Frä. Betty Nagl, Purkersdorf.

**Ehrenpreise** von 10 Kronen: Herr G. Reiser, Wien; Herr M. Schmid, Wien; Herr G. Partay, Budapest; Herr J. Prantstätter; Herr F. Breitkrenz.

**Die silberne Vereinsmedaille:**

Herr A. Györfy, Debreczin.  
 Herr L. Höfer, Kalksburg.  
 Herr Burger, Budapest.

**Das Anerkennungsdiplom.**

Herr J. Daninger, Wien.  
 Familienpension Unter-St.-Veit.  
 Herr W. Schwarzer, Wien.  
 Herr F. Koberger, Wien.  
 Herr F. Sikha, Floridsdorf.  
 Herr A. Feischl, Wien.  
 Herr E. Holler, Wien.

Die Preisrichter:

J. B. Brusskay, J. Mantzell.

**Junggeflügelchau 1894.**

Wie alljährlich, veranstaltete auch heuer der I. Oesterreichisch-ungarische Geflügelzuchtverein im Vereinshause, Prater 25, eine Herbstausstellung, welche relativ sehr gut mit 200 Nummern Hühnern und 338 Nummern Tauben, ferner mehreren hübschen Collectionen und Stämmen Wassergeflügel besetzt war. Leider hatte das Wetter den Besuch der Ausstellung stark beeinträchtigt, und sohin war auch der Verkauf ein flauer.

Hauptaussteller war mit 238 Stück Junggeflügel in den Racen: Langshan (weiss), Plymouthrock (gesperbert und weiss), Brahma (hell), Minorca, Andalusier, gelbe Cochin, Pekingenten und Emdener Gänsen die landesärarische Geflügelzucht-Anstalt in Prjedor (Bosnien), die, wie aus der Prämirungsliste ersichtlich, mit grossem Erfolge exponirt hatte. \*)

Zur Besprechung der einzelnen Thierte übergehend, wollen wir bei den Asiaten beginnen und müssen in erster Linie die wirklich brillanten Cochingelb des Herrn Schultze-Hetzendorf höchst lobend erwähnen, nicht nur, dass die Thierte schön entwickelt und in bester Condition waren, zeigten insbesondere die Hennen den vollkom-

\*) Diese Collection war thatsächlich sehr schön und enthielt eine grosse Zahl hochedler, sehr gut gepflegter Thierte, so dass die verliehenen Auszeichnungen vollkommen gerechtfertigt sind. Es ist höchst erfreulich, dass die von ihrem Gründer Herrn Regierungsrathe R. v. Mikuli mit so vielem persönlichen Interesse und Sachkenntniss ins Leben gerufene, von der hohen Landesregierung für Bosnien und die Herzegowina vorzüglich eingerichtete Anstalt unter ihrem derzeitigen Leiter Herrn Director Gironcoli schon in der kurzen Zeit seines Regimes diese ausgezeichneten Erfolge aufzuweisen hat! Wir wünschen vom Herzen, dass diese Anstalt blühe und gedeihe und ihre natürliche Aufgabe: Verbreitung guten und Verbesserung des einheimischen Geflügels in den Occupationsländern, Hebung des Exportes der Producte der ländlichen Geflügelzucht daselbst, zum Wohle des Landes, zum Ruhme der beteiligten Persönlichkeiten voll und ganz erfülle.

menen Typus feinsten Cochins. Wir können dem eifrigen Züchter zu seinem schönen Erfolge nur beglückwünschen. Sehr hübsche Cochin brachte noch Mitterer-Weissenbach und Joh. Schweigler, sowie Herr Spitzner-Wien.

In Cochinweiss stand wie immer Frau Isabella Pallisch mit ihrer vorzüglichen Collection Allen voran. Die Thierte waren kolossal entwickelt und in allen Points mustergiltig. Herr Reckendorfer brachte einen recht anerkennenswerthen Stamm, die von Mitterer-Weissenbach waren nicht genügend entwickelt, der Stamm auf Nr. 19 der beste.

Dunkle Brahma brachte Herr Reckendorfer-Erlach, die Hennen auf Nr. 132 waren gut entwickelt, in Zeichnung jedoch schwach, schade, dass diese einst so sehr gepflegte Race immer mehr zurückgeht, vielleicht finden sich tüchtige Züchter, welche ihr ein neues Emporblühen sichern. Helle Brahma brachte Ant. John, wie uns schien in guter Qualität, und hätten wir diesem Aussteller eine höhere Auszeichnung gewünscht, auch Frau Joh. Tintara-Mödling hatte helle Brahma exponirt, dieselben waren schwach.

Weisse und schwarze Langshans voran wie immer in Oesterreich gut vertreten, besonders erwähnenswerth die mit den Ehrenpreisen der bosnischen Landesregierung bedachten weissen Stämme der Frau Olga v. Tachy-Raab und Frau Antonie Raschka, obschon wir der letzteren Züchterin empfehlen, auf grössere Ausgeglichenheit Rücksicht zu nehmen. Auch Frau Therese Thornton-Hietzing brachte recht hübsche weisse Langshan zur Schau, leider standen schwache Hähne bei starken Hennen und umgekehrt. Schwarze Langshans brachte Malitschek-Neunkirchen. Die Thierte waren gut, aber schwach entwickelt. Dann Spitzner-Wien in sehr guter Qualität, ebenso der fürstlich Hohenlohe'sche Geflügelhof in Slaventzitz, auch die schwarzen des Herrn Feischl waren sehr gut. Den hervorragendsten Stamm gesperbter Plymouthrocks brachte Frau Isabella Pallisch. Wir sahen kaum je auf einer Junggeflügelchau so egal gefärbte und in allen Punkten so hervorragende Thierte. Was sonst an Plymouth da war, zeigte durchwegs den Fehler zu lichter Hähne oder minder entwickelter Thierte, eine Ausnahme hiervon machten durch egale Färbung jene des Herrn Feischl-Wien.

Wyandotte zeigte in der Silberfarbe Frau Anna Sowak-Wien. Die Thierte waren in Farbe und Zeichnung wirklich schön, nur etwas stärker hätten sie sein können, holen sie das im Wachstum Versäumte noch nach, so wird diese Zucht jedenfalls auf Ausstellungen Preise erringen. Der schon oberwähnte fürstlich Hohenlohe'sche Geflügelhof brachte Dorking, leider war der eine Hahn schlecht, es wäre zu wünschen, dass diese schöne und eminente Nutzrace in Oesterreich endlich wieder neue Freunde gewänne. In Italienern war nichts Sehenswerthes da, umsomehr sahen wir schöne Stämme Minorca. Allen voranzustellen ist der Stamm des Herrn Jos. Const. Schultz, der uns mit diesen hochedlen Thieren freudig überraschte, es ist an denselben wirklich nichts auszusetzen und das Wort tadellos am Platze. Gleich nach diesem Aussteller kommt Frau Betty Nagl mit einem ebenfalls hohes Lob verdienenden Stamme und Herr Hugo Klauy-Wien mit einem weissen Stamme, der den erlangten Preis wohlverdient hat. Zu den französischen Racen übergehend, muss in erster Linie die wirklich vorzügliche Collection Houdan der Frau Joh. Tintara-Mödling erwähnt werden. Die genannte Züchterin hat unstreitig den richtigen Weg betreten und wird, wenn sie so fortfährt, in kurzer Zeit auf dem Gebiete dieser Zucht in Oesterreich die Erste sein. Es waren noch sehr hübsche Thierte dieser Race von Herrn Schönplugg-Wien (ausser Preisbewerbung) Frau Anna Sowak und hübsche Hennen vom Geflügelhof Janowitz bei Wottitz ausgestellt worden. La Flèche brachte Frau Anna Sowak in guter Qualität und auch starke Thierte, dagegen waren jene von Feischl-Wien ungleich, der Hahn nicht schlecht, dagegen die Henne von minderer Güte.



Haubenhühner waren in Chamois-Paduaner und Holländer sehr gut vertreten und war es insbesondere Frau Thornton, welche in beiden Racen sehr gute Thiere brachte, ebenso waren Feischl's Holländer sehr erwähnenswerth, wie auch Leidemüller's Thiere gefallen hatten.

Vom Wassergeflügel sind in erster Linie die überaus zahlreich vertretenen Pekingenten zu erwähnen, darunter ein Paar von Mittlerer-Weissenbach prachtvoll in Entwicklung und guten Points besonders hervorstach; auch Schönplugs Thiere waren sehr schön. Es lehnt uns leider hier der Raum, um das viele Gute, was in Peking vertreten war, eingehender zu besprechen und können wir nur mit Vergnügen constatiren, dass unzere Pekingzüchter sehr tüchtig sind.

Von Gänsen war sehr Schönes nicht vorhanden. Aufsehen durch fremdartigen Typus erregten die Trompetergänse des fürstlich Hohenlohe'schen Geflügelhofes.

Wien im October 1894.

Gironcoli.

## Die Geflügelschau auf der Neunkirchner land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung.

Die Betheiligung der niederösterreichischen Züchter war recht befriedigend und zeigte, dass in der Umgebung Neunkirchens nicht wenige ländliche Züchter theils ganz hübsches Racegeflügel besitzen; von den 24 Ausstellern von Grossgeflügel waren zehn Gutsbesitzer und Bauern der Umgebung, die Geflügel nicht als Sport halten.

Die Qualität des vorgeführten Geflügels war im Grossen und Ganzen für eine landwirtschaftliche Ausstellung genügend, und von diesem Gesichtspunkte prämiirend haben die Preisrichter C. Schick, A. Schönplugs, J. Mantzell und J. C. Schulz auch sehr viele Preise vergeben und dabei auf höhere Ansprüche, wie sie auf Sportausstellungen mit Recht gestellt werden — verzichtet.

Der Prämiirungsmodus war auch dem Charakter der Ausstellung insofern angepasst, dass vorerst die Collectionen der sämtlichen Aussteller als solche, mit den zahlreich vorhandenen Ehrenpreisen, gestifteten Medaillen etc. betheilt und in eine Rangordnung gebracht wurden. Nachdem auf diese Weise fast jeder Aussteller berücksichtigt war, wurden die noch weiter vorhandenen silbernen und bronzenen Ausstellungsmedaillen sowie die Geldpreise, wobei:

der I. Preis grosse silberne Medaille oder 10 Kronen,

„ II. „ kleine „ „ „ 5 „

„ III. „ grosse bronzene „ „ „

„ IV. „ kleine „ „ gleich dem Anerkennungs-

diplome angenommen wurde, zur Prämiirung einzelner Stämme, u. zw. in Uebereinstimmung mit der vom Comité ausgegebenen „Bestimmungen für die Preisrichter“ ganz ohne Rücksicht auf die bereits vergebenen Collectionspreise verwendet.

Bei diesem Theil der Prämiirung ward nun ein schärferer Massstab angelegt und wurden die ersten Preise nur an auch vom sportlichen Standpunkte entsprechend befundene Thiere vergeben.

Die Zahl der zuerkannten Einzelpreise gibt also eigentlich erst ein Bild des Werthes des von jedem Aussteller vorgeführten Geflügels vom sportlichen Standpunkt betrachtet.

Wir halten eine solche Prämiirung auf einer landwirtschaftlichen Ausstellung für recht zweckmässig, weil dabei auch der ländliche Züchter, der sein Geflügel zum Nutzen hält, Preise erzielt, die ihm bei einer strengen Prämiirung auf die Feder nicht zufallen würden, andererseits durch die strengere Einzelprämiirung dem Laienpublicum doch auch gezeigt wird, wie standartmässige Thiere aussehen müssen!

In der Abtheilung Hühner fielen als besonders schön auf: weisse Brahma des Herrn Th. Wichmann in Hernstein, Niederösterreich; schwarze Langshan von E. Tschofen, Wollram; englische alt. Kämpfer von Frau C. Zeinlinger, Wien; weisse und gelbe Cochin von H. Mitterer, Weissenbach; gelbe Cochin von J. C. Schulz, Hetzendorf; weisse Cochin, helle Brahma und Plymouthrocks der Frau Isabella Pallisch in Pitten; dunkle Brahma des Herrn G. Reckendorfer in Erlach; Houdan und helle Brahma der Frau Johanna Tintara in Mödling; Hamburger Silberlack des Herrn Jos. Kirchmeyer, Wien; Chamois-Paduaner, Holländer und weisse Langshan der Frau Th. Thornton in Wien; rehbuhnfarbige Italiener, Goldwyandotte und Seidenhühner der Frau Baronin Haber-Linsberg; helle Brahma und weisse Langshan sowie weisse rosenkämige Italiener des Herrn Ferd. Swoboda, Wr.-Neustadt; endlich schwarze Langshan des Herrn Jos. Malitschek in Neunkirchen.

Das Wassergeflügel war durchwegs von guter Qualität, die 11 Stämme Pekingenten sehr schön, ein Paar Emdener Gänse und ein Paar Rouenenten von hervorragender Qualität.

Ein Paar weisse Pfauen, sehr schön entwickelt, doch wohl nicht recht auf eine landwirtschaftliche Ausstellung gehörend, wurden — wohl aus diesem Grunde — nicht prämiirt.

Die Taubenabtheilung war von hervorragendsten Wiener, resp. niederösterreichischen Züchtern sehr gut besickt. — J. Kirchmayer, Wien, brachte eine Collection von 32 Paar diverse Mävchen; Ad. Friedl, Wien, eine Collection Malteser; F. Koberger, Wien-Grinzing, Trommler, Lahore und Damascener; Franz Czerny, Neu-Erlaa, englische Kröpfer; J. Kienast, Brieftauben etc.

Am Tage der Eröffnung besichtigte der hohe Protector, Seine königl. Hoheit Herzog Robert von Parma, geführt vom Arrangeur der Geflügelabtheilung Herrn Jos. Malitschek eingehend diese Schau und sprach sich sehr lobend und anerkennend über die vorgeführten Leistungen aus.

Die nachstehende Prämiirungsliste führt die auf Collectionen vergebenen Preise an; ausserdem kamen noch circa 30 Medaillen und bei 150 Kroaen Geldpreise zur Vergebung.

**Ehrenpreis** (silberner Pocal) **Sr. königl. Hoheit des Herzogs Robert von Parma:** Frau Isabella Pallisch, Pitten, für die erste Gesamtleistung, sechs I. und drei II. Preise für je 2 Stämme 94er weisse Cochin, helle Brahma und Plymouthrocks sowie je einen Stamm Emdener Gänse, Peking- und Rouenenten.

**Die k. k. silberne Staatsmedaille:** Frau Baronin Haber-Linsberg, für 16 Stämme Junggeflügel in ebenso viel Racen.

**Die k. k. bronzene Staatsmedaille:** Herr Ad. Friedl, Wien, für Malteser-Collection.

**Der Geld-Ehrenpreis des hohen Protectors:** Frau Th. Thornton, Wien, für weisse Langshan, Paduaner und Holländer in 93er, und 94er Stämmen.

**Der Ehrenpreis des Landwirtschaftlichen Bezirksvereines in Wr.-Neustadt:** Frau Johanna Tintara, Mödling, für sechs Stämme 94er Houdan und 2 Stämme helle Brahma.

**Die Ehrenpreise des Ersten österr.-ungar. Geflügelzuchtvereines Silberne Medaille:** Herr J. Malitschek, Neunkirchen für schwarze Langshan. — **Bronzene Medaille:** Herr Jul. Kienast Wöllersdorf, für Brieftauben.

**Die Ehrenpreise des Wiener Geflügelzuchtvereines Rudolfsheim** (10 Kronen): Herr G. Schulz, Hetzendorf, für Cochin. — Herr Wichmann, Hernstein, für Pekingenten. — Herr J. Kirchmeyer, Wien, für Mävchen-Collection.

**Die grosse silberne Ausstellungsmedaille:** Herr Th. Wichmann, Hernstein, für weisse Brahma. — Frau E. Zeinlinger für Kämpfer. — Herr H. Mitterer, für weisse Cochin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Junggeflügelchau 1894. 164-165](#)